

Stadtratssitzung vom 17. Januar 2025

Fragestunde F 01/2025**Fragestunde betreffend Ersatz-ÖV-Angebot an der Seestrasse bis zur Beendigung der Bauarbeiten von Ende November 2025**

Franz Schori (SP), Michael McGarty (GLP), Mark van Wijk (FDP), Jonas Baumann (EVP), Michelle Marbach (Grüne), Angelika Zimmermann (Die Mitte), SP-Fraktion, Fraktion Grüne, Fraktion Die Mitte/FDP vom 14. Januar 2025; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Die Stadt hat via Medienmitteilung am 8. Januar 2025 informiert, dass infolge Bauarbeiten an der Seestrasse die ÖV-Haltestellen Schadau/Scherzligen, Seepark und KKThun von Anfang Februar bis Ende November 2025 nicht bedient werden.

Positiv zu würdigen ist, dass bei der Baustelle im Bereich Karl-Koch-Strasse / Kohlenweiher sowohl an die zu Fuss Gehenden als auch an die Velo Fahrenden gedacht wurde. Ebenfalls positiv ist, dass das Sperren der Seestrasse für den motorisierten Durchgangsverkehr dazu genutzt werden soll, die Auswirkungen auf die Frutigenstrasse zu messen. Ausserdem kann positiv gewürdigt werden, dass bei den Bauarbeiten auf Nachtarbeit verzichtet wird, was dem Gesundheitsschutz der Arbeiterinnen und Arbeiter dient sowie für die Anwohnenden zu keinem unangenehmen Nachtlärm führt.

Dass jedoch der Busverkehr auf der Seestrasse für zehn Monate ohne angemessenen Ersatz eingestellt werden soll, ist aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragestellern aus den folgenden Gründen nicht haltbar:

- Der Schadaupark ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete für Thunerinnen und Thuner.
- Mit dem Hotel/Rest. Schadau und dem Hotel/Rest. Seepark befinden sich ein modernes 3-Sterne-Hotel und ein 4-Sterne-Hotel im betroffenen Perimeter, ebenso das Hotel The Lab der Hotelfachschule.
- Für das KKThun unter neuer Führung ist das Nicht-Bedienen der ÖV-Haltestelle KKThun eine denkbar schlechte Voraussetzung für einen erfolgreichen Start.
- Mit dem Gymnasium, der FMS, der Hotelfachschule und der höheren Fachschule Tourismus sind mehrere Bildungseinrichtungen und somit hunderte von Schülerinnen und Schülern betroffen.
- Im Einzugsgebiet der drei betroffenen Bushaltestellen wohnen hunderte von Thunerinnen und Thuner, die mit dem Entscheid der Stadt für beinahe ein Jahr vom ÖV abgeschnitten werden.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität können nicht vom ÖV aufs Velo wechseln. Zu berücksichtigen ist zudem die voraussichtliche Eisesglätte im Februar/März, die auch nicht dazu einlädt, anstelle des ÖV das Velo zu nutzen.

Aus diesen Gründen wird der Gemeinderat gebeten, gemeinsam mit der STI oder einem anderen geeigneten Partnerunternehmen raschmöglichst eine Bus-Ersatzlösung anzubieten, die dem Bus-Angebot vor der temporären Sperrung der Seestrasse möglichst gleichkommt.

Durch den Umstand, dass die Kreuzung Seestrasse / Karl-Koch-Strasse bereits saniert ist, kann sie befahren werden. Somit wäre eine Ersatz-Bus-Lösung via Frutigenstrasse durch die Seestrasse, Karl-Koch-Strasse und Mönchstrasse möglich, ohne dass ein Bus wenden müsste, womit alle drei betroffenen Bus-Haltestellen bedient werden könnten.

Zwei Tage nach der Medienmitteilung vom 8. Januar 2025 war zu erfahren, dass der Gemeinderat mit der STI Gespräche über eine Ersatz-Bus-Lösung führt.

Fragen

1. Wie ist der Stand der Gespräche mit der STI?
2. Wird zu Beginn der Sperrung der Seestrasse für den Durchgangsverkehr ein Ersatz-ÖV-Angebot bereitstehen?
3. Ist vorgesehen, dass alle drei betroffenen Bus-Haltestellen bedient werden (Schadau/Scherzligen, Seepark, KKThun)? Wenn nein: Was ist als Alternative vorgesehen?
4. Ist der Fahrplan vergleichbar mit dem ordentlichen Fahrplan des Busverkehrs der Linie 1 auf der Seestrasse? Wenn nein: Warum nicht?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie ist der Stand der Gespräche mit der STI?

Die Stadt Thun ist in engem Austausch mit der STI. Dies mit dem Ziel, ab Baubeginn eine Ersatzlösung anbieten zu können. Im Vordergrund steht die Idee, die drei betroffenen Haltestellen (Schadau/Scherzligen, Seepark, KKThun) mit einer Zusatzschleife durch die Buslinie 1 zu bedienen. Gegen diese Lösung bestehen allerdings Vorbehalte der STI. Daher werden weitere Gespräche mit der STI geführt. Diese Lösung ist wegen den notwendigen Fahrplananpassungen zudem erst auf April 2025 möglich. Für die Monate Februar und März wird deshalb nach einer Lösung mit einem Shuttle-Bus gesucht.

Zu Frage 2: Wird zu Beginn der Sperrung der Seestrasse für den Durchgangsverkehr ein Ersatz-ÖV-Angebot bereitstehen?

Dies ist das Ziel der laufenden Gespräche und Abklärungen.

Zu Frage 3: Ist vorgesehen, dass alle drei betroffenen Bus-Haltestellen bedient werden (Schadau/Scherzligen, Seepark, KKThun)? Wenn nein: Was ist als Alternative vorgesehen?

Dies ist das Ziel der laufenden Gespräche und Abklärungen.



Zu Frage 4: Ist der Fahrplan vergleichbar mit dem ordentlichen Fahrplan des Busverkehrs der Linie 1 auf der Seestrasse? Wenn nein: Warum nicht?

Vgl. Antwort auf Frage 1. Für den angedachten Shuttle-Betrieb während der Monate Februar und März ist aus Ressourcengründen (Fahrzeuge, Personal, Finanzen) von einem dünneren Takt, beispielsweise halbstündlich, in Abstimmung mit dem Fernverkehr am Bahnhof Thun auszugehen.

Thun, 15. Januar 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller